Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Multriertes Conntagsblatt.

Mufichrift filr Drahtnachrichten: Ergähler Dachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichalt, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

und ich

aguing b

Cinglest Don be Deruriell

) in ein ewabria

Berfonen

e au via

fiche Ber

aber 1916

ten Men

ührt weid oben, fin

tungen n

die bun 3. R. A. A. chstpreise

anoral.

neifter.

plan

1916)

in ift #

frerwald

chlitten

Beugerel

ittel

fämtlich

bitten !

nfrage

Söhne

(Aroppa

man

Begugspreis: vierteljabriich 1.80 D., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlobn).

Hachenburg, Dienstag ben 9. Januar 1917

Angeigenpreis (gablbar im poraus): bie fechogeipaltene Betitzeile ober beren 9. Jahrg. Raum 15 Ufg., Die Rellamezeile 40 Big.

Kriegs- Chronik

Bichtige Lagesereigniffe jum Sammeln.

8 Januar. Mussische Angrisse westlich der Straße Miga-nen blutig abgewiesen. — Die Russen und Rumänen aus starf befestigten Gebirgsstellungen des Odobests auf die gina gurüdgeworsen — Die Milcovu-Stellung im Sturm gemmen, ebenso die zweite cussisch-rumänische Linie zwischen eant und Jarestea und die Bestung Fociant selbst, der ine Fügelvunft der Serectd-Linie. 1916 Gesangene. 8 Ge-spe, mehrere Maichinengewehre erbeutet.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Fin neuer Sproß unseres Raiserhauses hat bas biet ber Welt erblick. Ina Gräfin v. Ruppin, die Gemalin des Brinzen Oskar von Breugen, ist von einem Brinzen entbunden worden. Mutter und Kind befinden ist wollt. Um 12. Juli 1916 wurden dem Brinzen und ener Gemablin ber erfte Gobn geboren.

+ Bon amtlicher Stelle wird jest auf den schon früher in erwogenen Borichlag bingewiesen, in Deutschland allemein die durchgehende Arbeitszeit einzuführen. Die laregung wird besonders begründet durch die Anderungen, die der Arieg zwangsweise in die deutsche kaufmännische nd industrielle Arbeitszeit zu mochen erscheine gerode jest urchenben Arbeitszeit zu machen, erscheine gerade jest eicht und besonders erwünscht. Es wird an die Uniewähnung erinnert, die die Sommerzeit und der jest und Berordnung sestgelegte 7-Uhr-Ladenichluß der deutschen labris, Geschäfis- und Bureau-Arbeit auferlegt hat. ansdrücklich wird betont, daß von behördlichen Maßinnen unter allen Umständen abgesehen werden soll, doch atb die Anregung gegeben, ob nicht die Großbetriebe, te bagu in der Lage find, mit gutem Beifpiele norangeben

Der vom beutschen Flottenverein unter Mitwirfung Der vom dentschen Flottenverein unter Mitwirkung merer Bereinigungen veranstaltete Opfertag für die dentsche Flotte hat namhaste Mittel gebracht, deren Berdendung dem Großadmiral v. Koester übertragen worder L. Dieser hat diervon der Reichsmarinestistung die Bunnne von 750 000 Mark in Deutscher Reichsanleiße derwiesen und bestimmt, daß der Betrag als "Spende des Deutschen Flottenvereins für die Hinterbliedenen der in Kriege gefallenen Känpser der Kaiserlichen Marine" ver Vallet wird, und daß daraus Unterführungen mit der Beieschung als Gaben aus der Spende des Deutscher eichnung als "Gaben aus der Spende des Deutscher Mottenvereins" gewährt werden.

+ In München wurde der Geburtstag König Ludwigs in den Beitumständen angemessener Weise am Sonntag geseiert. Im Dom war Festgottesdienst in Amwesenheit der soniglichen Familie, dann sand Barade der Garnison statt. Der König erließ eine Amneste für Militärpersonen, die mit der fürzlich vom Kaiser angeordneten übereinstimmt. Der Tag schloß mit einer Festatel ab.

+ In letter Zeit wurden vielfach angebliche Auferungen des ungarischen Grafen Andrassyn in der Presse kritistert Er sollte angeblich gesagt haben, die Friedensbedingunger der Mittelmächte wären dem Präsidenten Wilson bekannt Die "Nordd. Allg. Stg." stellt seit, das die dem Grasen Andrassy augeschodene Auserung nicht existiert und die desdalb erhodenen Beschwerden auf sallscher Unterrichtung verühen. Graf Andrassy hat lediglich gesagt, er zweisste nicht daran, salls der Bedwerdand den Bräsidenten über beine Priedensbedingungen unterrichten würde, das dann und die Mittelmächte nicht zögern würden, das gleiche Busgeren zu beodachten. afahren su beobachten.

Die Roufereng ber Berbandeminifter und Generale fom ift abgeschloffen worden, ohne daß der Offentdateit Einzelheiten der Beschluffassung sugänglich gemacht Burden. Sehr allgemein flingt es, wenn die Blätter leiden, die Alliierten stellten noch einmal ihr Einvertänden, die Alliterien lieuten noch einmal int Einder-tändnis in allen zur Beratung stehenden Fragen sest und fasten den Entschließ, die Zusammenardeit allet ihrer Anstrengungen noch weiter zu entwickeln. Die Secolo meldet, ist man im Battson verstimmt darüber, das Lond George dem Bapit feinen Besuch abgestattet hat, während Asquith im Borjahr den Bapit aussuchte. Der Bapit sei nicht einmal durch den englischen Gesandten deim Ratison von der heablichtigten Reise benachrichtigt beim Batifan von der beabsichtigten Reise benachrichtigt worden. Die frangösischen und italienischen Bremierminifter Briand und Bofelli gaben natürlich in Unter-redungen mit Zeitungsleuten ihrer hohen Aberzeugung bom ichließlichen Endfiege Ausdrud — wie ichon fo oft.

Großbritannien.

* Mehr und mehr lassen die maßgebenden Männer Englands die Maste fallen, mit der sie disher heuchlerisch bre wahren 8wede verbullten. Das ersährt man beutlich lit einer Et. arung Des Miniftere Benberfon, früheren Arbeiterführers und jepigem Mitglied bes oberften Kriegs-nate. Benderfon fagte, wenn man einen Frieden erlange auf Grundlage des früberen Buttandes, musse man dedenken, daß es Deutschland swar nicht gelungen sei, seine Feinde, wohl aber die eigenen Berbündeten zu besiegen. Deutschland habe Osterreich, die Türkei und Bulgarien seinem Willen gänzlich unterworfen. Mitteleuropa sei schon eine Tatsache geworden, also sei es unmöglich, zu dem früheren Bustand zurüczuschen. Die Alliserten könnten eine so starke Militärmacht, wie sie von Deutsch-sand, Osterreich, der Türkei und Bulgarien unter deutscher Führung gebildet worden sei, nicht zulassen. Senderson bat also den "Schut der kleinen Nationen" vergessen, der bisher als Kriegsziel galt, ebenso daß England nicht nur Italien, Frankreich, Serbien, Rumänien und einige andere seinem Willen unterworfen hat, sondern auch dabei ist, seinem Willen unterworfen hat, sondern auch dabei ift, Griechenland, Norwegen usw. zu unterjochen, mit Gewalt und ben unglaublichften Rechtsbrüchen.

Griechenland.

* Bie auslandifche Blatter melben, fei ber Ton ber x 28ie ausländische Blätter melden, sei der Ton der griechischen Bresse bei der Besprechung der Unterdrückung durch die Berbandsmächte berart, daß in fursem die Kriegserstärung Griechenlands an den Berband zu erwarten sei. Die griechischen Truppen solgen den Berbandssorberungen nicht und scheinen gesonnen, ernsthaften Widerstand bei weiterem Drängen zu leisten. Der Athener Stadtrat beschloß, die nach Benizelos benannte Straße lünftig nach dem historischen Datum des 1. Dezember zu benannten Renizelos murde von der Ringerische Athense benennen. Benigelos murbe bon ber Burgerlifte Athens

Hus In- und Husland.

Berlin, 8. Jan. Der frühere tilrfische Finansminister Dia pid Bet traf beute in Berlin ein. Er hat die Aufgabe, die finanziellen Berhandlungen fortzuführen, die schon seit einiger Seit awischen unseren leitenden Finanzfreisen und ber türfischen Regierung schweben.

Stockholm, 8. Jan. Eine blefige Beitung behauptet, daß die Auffindung der Leiche Rasputins in der Rewa erdichtet und nur ein ibeatralischer Effekt set, um Rasputin für einige Beit verschwinden zu lassen.

Daag, & Jan. Der Minister des Außern bat aut eine Anfrage geantwortet, daß die niederländische Regierung keine Schritte zur Förberung des Friedens unternehmen werde, da sie davon überzeugt set, daß derartige Schritte ihrerseits unter den gegenwärtigen Umständen dem beabsichtigten Biel nicht nühlich sein wurden.

Christiania, 8. 3an. Der englische General Buller ift bier eingetroffen, um als Militarattache bei ber bortigen brutiden Gelandischaft Dienft zu tun. Bisber hatten Standinapien. Solland und Belgien einen gemeinsamen britifchen Militarattache.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Gin Dahl ju Chren Gerardo.

Berlin, 7. Januar.

Die ameritanifde Sandeletammer bier gab gu Ehren bes gurudgefehrten Botichafters Gerard ein Festmahl, an dem als Stellvertreter bes Reichstanglers Staats. fefretar Dr. Belfferich teilnahm. Reben anberen bervorragenben Berfonlichfeiten maren auch Staatefelretar Dr. Golf und der preugifche pandelsunnifter Dr. Egdom Stanteletrerat Bullerid Itente in leiner Rede feft, daß der Boifchafter Wir. Berard fich ernfilich bemube, bas beutsche Bolt gu verfieben, beffen einziger Ehrgeig mar, im friedlichen Bettbewerb der Boifer durch Arbeit und Tüchtigfeit fich emporgurungen. Die Arbeit ber Sandelstammer biene ber Freundichaft gwijchen Deutschland und Amerita und werbe an ben Grundlagen eines bauernben Briebens bauen helfen. In englifcher Sprache verbreitete fich ber Direttor ber beutschen Bant v. Gwinner über die wirticaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika. Botichafter Gerard berichtete über jeine Eindrücke in Amerita, bob befonbers die lebhafte Teilnahnie hervor, die in den Bereinigt en Staaten für beutidje Liebesmerte beftebe. Es fei ihm möglich gemejen, erhebliche Summen aus Amerita mitzubringen, als Beitrag für die bentiden Bilfsorgunifationen. Unter fturmifdem Beifall erftarte ber Botichafter meiter: Die Begiehungen amifchen ben Bereinigten Staaten und Deutschland maren niemals beffer als jett. Solange bie hervorragenden Staatsmanner die Gubrer beffen Deeres und der Marine, Reichstangler von Bethmann-Bollmeg, hindenburg, Ludenboiff, Capelle, Solgendorf, Staatsjefreiar Zimmermann an ihren Stellen fiehen werben, tann man ficher fein, bag bas fo bleiben wirb. Nach bem Abichlug ber offiziellen Reben erfchien nod, ber Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes Zimmermann und brachte einen Trintipruch auf dauerndes Ginvernehmen zwischen Deutschland und ben Bereinigten

Der Krieg.

In schnellem Siegestauf baben unsere Truppen in Plumanien ben ersten ftarfen Stütpfeller der Sereth-Linie eingestogen, nachdem die Russen noch einmal vergeblich verlucht batten, durch einen großen Gegenangriff das drobende Berbangnis abzumenden.

Die festung foesani erobert.

9910 Befangene, 3 Beiduge, mebrere Raidinen. gewebre erbeutet.

Wrofee Sauptquartier, & Januar.

Weftlicher Rriegeichauplas.

An der Pier-Front, im Ppern-Bogen und nordlich der Somme entwidelte fich zeitweise lebhafter Artilleriekamps – Durch erfolgreiche Luftkampse und das Fener unserer Abwehrkanonen buste der Feind 6 Flugzenge ein.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Front Des Generalfeldmarfchalle Bringen Leopolt bon Banern. Beftlich ber Strafe Riga Mitau griff ber Ruffe geftern erneut mit ftarfen Rraften in breiter Front an. — Am Ma-Fluß gelang es ihm, den am 5. 1. errungenen Gelandegewinn ein Stud zu erweitern. An allen übrigen Stellen wurde er blittig abgewiesen.

Front bes Generaloberften Erzberzoge Joseph. Trob Schneesturms und empfindlicher Ralte brangter wir den Feind swifchen Butna- und Oitos-Tal erneut

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenien. Der 7. Januar brachte der 9. Armee, im besonderen den siegreichen deutschen und diterreichsichungarischen Truppen der Generale Krafft von Delmenfingen und von Morgen, einen uenen groben Erfolg.

Gie marfen ben Rumanen und Ruffen and ben ftarl beieftigten Gebirgoftod des Mgr. Coobest auf die Butne gurud. - Weiter indlich ift die ichou im Cftober anogebante, jent jah berteidigte Milcobu Stellung im Erurm genommen. - Im icharien Nachftoß wurde bem Gegner nicht bie Zeit gelaffen, fich in feiner gweiten Linte am Ranal gwifden Durchbrochen und im weiteren Rachtrangen bie Etrafe Bocfant Bolotefti überichritten. - Dente fruh wurde Bociant genommen!

Mins ben erfampften Befestigungen find 8910 Ge-fangene, drei Geschube und mehrere Mafchinengewehre eingebracht.

Macedonische Front. Swifden Ochrida und Brefpa-See blieb ber Borftog einer ftarfen feinblichen Auf-flarungsabteilung erfolglos.

Der Erite Generalquartiermeifter Bubendorft.

Abendbericht.

WTB Berlin, 8. Jan. (Amtlich.)

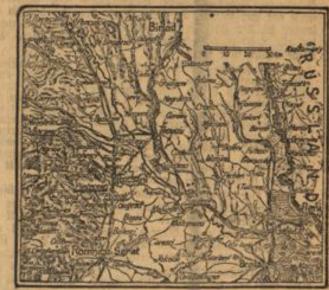
Bei Riga heftiger Artillerietampf.

Der bei Focfant geschlagene Ruffe wird verfolgt.

Wien, 8. Januar. Rach dem amtlichen Seeres. bericht ift die Lage auf bem italienischen und fubofilichen Kriegsichauplat unveranbert.

Der fall von foefani.

Bergebens haben die Ruffen verjucht, burch eine lebte große Kraftanstrengung den Ginfturs des rechten Flügel-punttes der von ihnen als Rettungsanter für die Woldan mit Babigkeit verteidigten Serethlinie abzuwenden. Focian (fprich Foficiani) mit feinen Befeftigungen ift im Sturn genommen, der Feind barüber binaus nach Rorden gurud



geworfen. Auf einer Front von 25 Kilometern swifchen ben beiden Westungen Vociani und Fundeni-Remologia griffen

die Auffen mit gewaltigen: Maffen an, um Focfani von bem immer empfindlicher werdenden Drud guentlaften, Sietonnten nur bei Obilefti einen unbebeutenben Raumgewinn ergielen, fonft brach die große Rettungsaftion auf der gangen From in Stromen von Blut mannen. Der beutsche Angriff aber wurde burch sie nicht aufgebalten. Mit dem Berluft Focianie in der Serethlinie ihr westlicher Lebensnerv sericinitten, nachdem un Diten ichon ber Fall bes Bruden-topfes Braila ihre Starte weientlich vermindert hatte. Da ber Angriff gegen Galat um Diten fich in gutem Fortgang befindet, droht des Serethluse nun doppelle Flan-fierung, die auch die Mutelfront Krideni-Remolang schnell unbaltbar machen dürfte. Die Luriner "Stampa" rechnet fest mit einem Aufgeben der ganzen Serethlinie durch die Russen und mit ihrem völligen Rückzug auf die weitlich binter dem Sereth gelegene und teilweise parallel mit ihm verlaufende Bruthlinie. Zugleich gibt sie zu, daß nunmehr an eine Tussischerungnische Gegenossensive nicht mehr au benten jet.

Reiche Beute im Q-Boot-Kreuzerkrieg.

Bie Lloyds meldet, wurde det danische Danwser Ebro (1028 Tonnen) persentt. Die Besagung ist gerettet. Man glaubt, daß der danische Dampser "Biting" versents worden ist. Des weiteren meldet Lloyds die Bersentung der brittischen Dam, ser "Allier (1127 Tonnen). Haftland Earlige und Sablesbolonne" des norwegischer Allben sowie der Französischen Segler "Almajane" Betitemile" und Klotre Dame du Berger" Bor den Hafen von La Rockelle gungen umerhalt is Stunder durch Bersentung elf. Bachtichisse und sieden sinderboots persoren, ferner wurde umweit des Hafens ein großer vor verloren, ferner murbe unmeit bes Safene ein großer vor Chile tommender Dreimafter verlenft Der in der poriger Boche bei Rantes verlenfte Dampfer "Omnium" vor 12 000 Tonnen war im Jahre 1914 erbaut worden und für ben Marnefanal bestimmt

Ropenhagen, 8 Januar.

Die banifche Satibelsmarine verlor bisbei mabrent bes Arregee 85 Ediffe mit einer Gelamttonnage por 88 000 Tonnen. Det Berluft der Rriegsverficherung beträgt 24 Millionen Kroneit

Kleine Kriegspolt.

Bertin, 8. Jan. Wie mitgeteilt wird, ift das frango-fifche Lintenschiffing Gaulois", fowie der Transport-bampfer "Spernia" von einem U-Boot versenft worden. Defien Kommandant der Oberseutnant zur See Boligang Stein-

Coffa, 8. 3an. 3n Braila murben 350 mit Gefreide belabene Boggone erbeutet. Die Bevolferung ift am Orte geblieben.

Mabrid, & Jan Die brabtlofen Stationen in Bilbao, Berrol und Coruna erhielten Silferufe vom frangofifden Boitbamfer "Bille'be Cavre", ber von einem beutichen U-Boot beichoffen murbe.

London, & Jan Die der amtliche Bericht and Oft-atrifa melbet. beierten die Engländer am 4. Januar das beutiche Lager am Tichoge, valifiun und erreichten am Morgen bes 5. Januar das Abordufer des Rufibichi bei Kibambawe, wo die Deutichen das Suduter batten.

Von freund und feind.

[Allerlei Drabt- und Rorrefpondeng - Melbungem] Naive Angebote an deutsche Boldaten.

Berlin, 8. Jamar. Die Englander fabren in ihren felbstverständlich ver-geblichen Berfuchen fort, beutiche Gefangene nicht mit ber Baffe, fonbern mit Redensarten und Beriprechungen machen su wollen. Das jüngste Erzeugnis diefer Bemühungen ift ein in beutscher Sprache verfatter, aber mit lateinischen Lettern gedrucker Aufruf, der in Massen in unsere Schützengraben an ber Westfrant geworfen wird und ber folgenden Bortlant bat:

Solkaten! In den Schübengräben erfriert man! Deraus aus den Schübengräben hinein ins warme Bett! Läglich drei beihe Madlseiten! Wo? Warme Kleider! Wo? Barme Kleider! Wo? Berme Kleider! Wo? Berme Kleider! Wo? Berme Kleider! Die Engländer iöten feine Gesangenen. Im Lager der Engländer durft Ihr Euren Jivilberuf aufnehmen. Ihr Eure Urdeit werdet Ihr gut bezahlt. Im Lager der Engländer durftet Ihr Euren Treunden und Verwandten schreiben und Ihr erhaltet sämtliche Briefe und Boitfarten, welche diese Euch ansenden. Exit nicht unpatriotisch, sich ehrenhaft zu ergeben. um späterinin die Deimat zurückfehren zu können. Darum ergebt Euch und Ihr friert nicht in den Schüben.

neral Daig, ber Dberittommanbierenbe, fich pon iolden Kindereien etwas veripricht, nachdem er mit den ionit üblichen Kriegemitteln nichts erreichen fann. Die beutiden Antworten aus ben Schüpengraben follen felbft für englische Obren außerft verftandlich fein.

Ein toblumtiger englischer Minifter. Umfterdam, 8. Jannuar.

In einer Rede at Southwarf legte der Minister für Bensionen, Barnest seine Bekenntnisse zur Friedenstrage dar und meinre, der beste Weg, den Frieden zu erlangen sei, den Frieden aus den Gemütern zu verbannen, dis alle Liele (natürlich die britischen) erreicht seien. Der wilde Mann subr sott

Der beutiche Friedensvorschlag war kein wirklicher Friedensvorschlag. Er sprach immer noch im Tone eines Eroberers und in der Laune eines Mörders. Wir können über unsere Friedensbedingungen feine Bedingungen mit einem wilden Tiere eingeben. Wison dari versichert sein, das wir nicht Krieg inden, um Deutschland zu zerschmettern, sondern nur, um die militärische Macht zu zerschmettern, den militärischen Ubermut, nicht nur in Deutschland, sondern sieberall, und das, bevor wir in Berbandlungen eintreten, Deutschland Belgten und die von ihm besehen Gediete der anderen kleinen Bölker geräumt haben mus.

Berr Barnes wurde von Llond George in fein Rabineti neben andern Arbeitervertretern aufgenommen, um die un-willig werdenben Arbeiter für feine Ariegspolitif su willig werdenden Aebeiter für seine Ariegspolitif zu tödern. Ehedem wär Barnes begeisterter Bazisist und Agitator für internässonale Berdrüderung. Man sieht, wie gut Alond George es verstanden hat, sich Nachbeter seiner überschäumenden Worte zu erziehen. Barnes will sicht nur den deutschen Militarismus, sondern den der zanzen Welt vernicken, wenn er ichon einmal dabei ist Ratürlich mit Ausnohme des englischen. Den gedraucht wan zusammen mit der dritischen Willfürderrichaft zur

See sweds Muspowerung aller übrigen Bolter gugunften bes bochgelobten Brofite Großbritanniens.

Die Berben wollen nicht mehr mitkampfen.

Sofia, 8. Januar. Un der Monaftir Front find die wenigen übrig. gebliebenen terbifden Truppen friegemilde geworben, nach beni die Berheigung, Monaftir werde die Bauptstadt des neuen ferbifmen Reiches merben, bisber nicht erfüllt murbe. Bange Abteilungen ergaben fich in der leiten Beit, wes-palb General Sarrail die Serben gurudsog und durch Italiener erfette Bor Monaftir ftebt fein Serbe mehr.

Steuerforgen und Steuerpflichten.

Bon Rechtsanwalt Dr. MIbert Baer. Berlin. Die neuen Steuern finb das Tagesgeiprach des Staatsburgere der noch in der Beimat ift; benn jeder weiß, bag ei gu Begum bes neuen Jahres gablen muß; wie oft ift's in Friedenszeiten ungern gescheben; jeder gesteht es gern zu! Anders jeht; in der Beit, wo der Staat alle Mittel broucht, — dem zur Kriegsührung gehört schon nach einem alten Worte: Geld, Geld, Geld, — ist sich jeder dewußt, daß er durch seinen Beitrag bessen nwß! Wenn aber durch die Rot der Beit auch ichon biefer Gedante dem Burger in Fleisch und Blut übergegangen ift, fo macht ibm boch noch die Frage nach dem "Bie" und nach dem "Bieviel" und "Wann" Ropfzerbrechen; nicht immer bal er Zeit gehabt, die einzelnen Notizen darüber zu leien; nicht immer daran gedacht, fie gu fammeln. Go wird eine nochmalige furse Bufammenfaffung ber wichtigften Grund. fage willfommen fein. Und swar über biejenigen brei Steuern, die sunachst fällig find und die gumindest dem Ramen nach ja auch jedem befannt find, nämlich: die Ein-tommensteuer, die Besithteuer, die Ariegssteuer. Für die meisten kommt die Einkommensteuer in Betracht.

Sie muß auch deshalb guerft behandelt merden, meil fie suerft von jedem zu erledigen ift. Bon ihr wird jeder betroffen, der ein Einfommen von mehr als 900 Mark labrlich bat; aber zu unterscheiben ift, ob ber Steuer-pflichtige ohne sein Butun von der Behorde veranlagt wird, also felbst bezüglich der Einkommensteuer nichts zu unternehmen braucht, oder ob er der Beborde erft fein Einfommen angeben muß, bevor diefe die Steuer fur fin feftjest. Biergu muß jeber in erfter Linie folgenbes

beachten:

Wer ein Einkommen unter 3000 Mart jahrlich bat, fann lich vorerit abwartend verhalten; die Steuerbeharde mird ibm von felbft die Stenerfeitfepung gutommen laffen, Ber aber ein Einkommen von über 3000 Mart bat, ift - wie in ben Borjahren - verpflichtet, por der Feit-fetung der Steuer durch die Behörde felbft eine Er-flarung über fein Einfommen abzugeben, die fogenannte Selbsteinschäung porzunehmen. Diese moge niemand ver-saumen, denn wenn er es tut, muß er einen Zuschlag von 5% zur Steuer zahlen; denselben Zuschlag muß er übrigens auch dann zahlen, wenn er die Selbsteinichagung awar vorgenommen, aber nicht rechtzeitig, d. b. bis jum 20. Januar 1917 eingereicht bat. Wer alfo im Jahre 1916 ein Ginfommen von mehr als 3000 Mart gehabt bat und fur 1917 ein folches wieder erwarten fann, fcabe fich felbft ein! Und beachte weiter folgendes: Die Selbsteinschäung muß nach einem besonderen Formular gescheben! Es genügt nicht, daß man überbaupt in einem öffentlichen Formular einmal sein Einkommen angegeben hat sum Beispiel in den Bolse zahlungsliften, die auch Abteilungen für die Steuer unterliebten der Aufteilungen für die Steuer enthalten. Denn gur Ausfüllung biefer Rubriten ift ja niemand perpflichtet, wie auch jumeift auf folden Liften zu leien ist. Dagegen ist — wie immer wieder betont werden muß — die Selbsteinschäung nach besonderem Formular eine Pflicht des Staatsbürgers. Wer nun ein solches Formular von der Behörde noch nicht erhalten hat, sich abere einschäuse musik, muß ede sich ichleumigst besorgen. Die Steuereinschäuse höndich aus ich ein kalten bes Grein der Steuerbehörde händigt es jedem koftenlos aus. Die Ausfüllung des Formulars macht keine Schwierigkeiten. — Zu dem, was wir bisber festgestellt baben, nämlich erstens: Pflicht zur Selbsteinichätzung beim Einkommen von mehr als 8000 Mart; sweitens: Ginichatung nach einem besonderen Formular, das die Steuerbehörde toftenlos abgibt, muß dlieglich noch auf ein brittes hingewiesen werden: Die Renerflarung muß punfilich in ben Banben ber Beborbe sein, wie bereits oben angedeutet; wer hier bummelt, icadbigt sich selbst, denn er muß den Buschlag bezahlen. Wer gans sicher geben will — insbesondere auch derjenige, der sich die Schreibarbeit ersparen will — fann auf der Steuerbehörde selbst seine Erklärung zu Brotofoll geben; wer seine schon zu Sause ober im Bureau gusgestellte Steuererflarung übersendet, moge dies burch eingesichtebenen Brief" tun: benn wenn die mit gewöhnlichem Brief abgesandte Erflarung nicht antommt, so geht dies auf Gefahr des Abienders und er muß wegen der nicht rechtzeitig eingegangenen Erflarung durch den Buichlag sahlen. Alfo auch hierbet, ja für die Steuer gans besionders, gilt das Bort: Borsicht ift die Mutter der Beisheit. Der Unporsichtige muß möglicherweise mit feinem Gelbbeutel bugen.

Bas hier von der "Selbsteinschatung" gesagt ift, gilt für diejenigen, die icon früher mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mart sur Einfommensteuer veranlagt waren. Bei wem bies noch nicht ber Fall war, tann waren. Bei wem dies noch nicht der Fall war, tann freiwillig die Selbsteinschäung abgeben; er nuß es sogar dann tun, wenn er von der Steuerbehörde eine besondere Aussockerung erhält. Dann besteht also eine Pflicht zur Selbsteinschäung, für die alles gilt, was disder dazu gesagt ist: Abgade nach bestimmtem Formular vor der Behörde oder privat; rechtzeitige Einreichung der Erkarung dei Bermeidung der Auschlagsstrase. In dieser Beit, in der die Behörden dei der verringerten Anzahl der Arbeitskräste mit Arbeit überlastet sind, wird seder sreiswillig und pünktlicher als sonst auch seiner Steuerpsicht wachsonnen müssen. nachtommen muffen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 10. Januar.

. 810 | Monduntergang 400 | Mondaufgang Connenuntergang Bom Weltfrieg 1915 16.

10. 1. 1915. Das frangofische Flaggschiff Courbet" wird pon bem öfterreichisch-ungarischen Unterfeeboot "U 12" ver-fentt. — 1916. Ein bentiches Gluggengaeichwader greift bie

Bomben werden abgeworfen und viele Ereffer beobachte

1778 Raturioricher Rari v. Linné geit. - 1797 Die Anneite Freitn v. Drofte-Halboff geb. — 1871 Sieg bes Brig Friedrich Kari von Breufen por Le Mans. — Schriftigel, Freitt v. Dandel-Massetti geb. — 1890 Theolog Janus Dallinger

u fibler Nahrungemittelerfan. Es ift erflaunlich welcher Firigleit sabireiche Beitgenoffen die Lebensmin fnapobeit benuben, um "Erfah" auf ben Marft gu werf Dieje Erjagmittel perdienen vielfach ihren Ramen ni benn fie baben weber irgendeinen Rahimittelwert, bieten fie Erfat für folden. Das Geld, bas man für ausgibt, ift weggeworfen und füllt nur liftigen Musbent ber Beitsonjunttur die ichmierigen Taiden, Go bat bemiiche Abteilung des Berliner fradtischen Medizing unter wieder einige "Erfahmittel" unterlucht und me Dabei folgende Feftstellungen: Bas wird einem jest naties als Fleischbrüberfagmurfel angebotent Rad's man bestimmt hat, das Fleischbrüh- (Bouillon) Bie entweder Fleischeztraft oder eingedickte Fleischbrüenthalten mussen, und zwar anindestens 74, % Fleiseztraft, werden Fleischbrühersamwürfel mit den rudendsten Bhantasienamen in den Handel gebrar Sie enthalten micht selten 97 % Kochsals, danet Spuren von Farbftoffen; Fleisch oder Fleischabnliches famm nachweisbar. Dem ichließt sich würdig eine "Rin fleischinppe" an. Das Suppenpulver, das sehr fokeit" einem Faltichächtelchen dargereicht wird, enthalt Weisemm Rochfals, etwas Leimfubstans, von Bleifch hochftens Son non Fleischegtraft. Gin Bulver ober ein Ergeugnis, fich als Liptauer Rafe-Geichmad anbietet, fiellt fich als rotes grobes Bulper von 11 Gramm Gewicht bar, 70 Teile Kochials und 30 Teile Baprifapulver entb daneben einige Kummelfornchen: Butterfaure oder Bu faurerefter bienen dagu, ben faleabnlichen Geruch zeugen. Unter dem verlocenden Titel "Klöße mit Kinderügen. Unter dem verlocenden Titel "Klöße mit Kinderügen. Der eine, der eine, der eine, der eine Borgemm wiegt, enthält neben 70 Teilen Kochfall Teile Porrgemüse, der andere von 15 Geamm Gewicht ein gesalzenes Webligemisch: die Krastbrühe suchte meine Gemischen Gewichten der Gemischen Gemisc naturlich pergebens.

D Wefuche an Marinebehörben. Bei der Dar geben ftandig sabireiche Befuche and ber Bevollerung micht suftandigen Stellen ein. Daburch entiteht nati genäh eine erhebliche Bergögerung in der Erledigm Es wird daher im Interesse einer ichnellen Erledigm allet Geinche barant bingewiefen, bag Gefuche und Unirag bie die perionlichen Angelegenbeiten Marineangeborn betreffen (s. B. Anstellung, Bersetung, Beurlaubm anderweitige Berwendung usw.) nicht an das Reia maripeant, sondern stets unmittelbar den in Fra kommenden Kommandos der Marineteile (Matroie bivifion, Werftbivifion, Torpedodivifion, Matrofenartiller abteilungen, Seehataillonen, Minen-, Unterfeeboels
Flieger-, Luftschifferabteilungen, Schiffsjungendipfion um
oder S. M. Schiffen einsureichen sind. Falls dies w
irgend welchen Gründen (s. B. Unfemmis der Abre
des Marineteils) nicht möglich ist, sind die Gesuche is
die Marinestationsfommandos in Kiel oder Wilhelm
haven zu richten, die sie an die zuständigen Stellen welt leiten werden. Bur Bermeidung von Rudfrag empfiehlt es fich, die Gefuche simachft durch die s frandige Bwilbehorde auf ihre Notwendigkeit bin begu

amt . in laffen. Sochenburg, 9. Jan. Bur Ausbehnung bes Poftscheit vertebre ift es nicht genügend, bag möglichft viele Ba fonen fich ein Boftichedtonto eröffnen laffen, wie ba erfreulichermeise in weitem Umfang erfolgt ift, fonbert diefe Tatfache muß, wenn fie ihre volle Birfung haber foll, auch ben Berfonen befannt fein, melde un be Rontoinhaber Bahlungen ju leiften haben. Dan find aber noch febr baufig Rechnungen, auf welchen em & meis auf bas Bofifchedfonto fehlt, auch menn ber Mi fteller ein foldes bat. Ratürlich fann man nicht fan liche atteren Rechnungsformulare unbenugt liegen laffe menn man fich ein Boftichedfonto einrichtet, es ift al eine fleine Dlube, fich einen Gummiftempel mit bief hinmeis machen zu laffen, und jede Rechnung mit be felben gu ftempeln, ober fich fleine gummiecte Bettelch druden gu loffen, die man auf die Rechnungen auffle Much bie Angabe ber Boftichedtonto-Rummer im Abn bud follte niemand unterlaffen.

(Aufhebung ber beschränften Arbeitszeit in Schneiberei und Schuhmachereibetrieben.) Bie Sanbwertefammer Biesbaden mitteilt, werben Die teiligten Inhaber von Schneibereis und Schulimache Betrieben barauf aufmertfam gemacht, daß die !eingeführte Beschruntung ber Arbeitegeit auf wochent 40 Stunden poraussichtlich demnachft aufgeholt werben wirb, fo bag alsdann wieder die volle # nugung ber Arbeitszeit ftattfinden fann. Die Beteilig tun cut baran, fich ichon jest barauf vorzubereiten. Beachtenswert für alle Bewohner, auch

anbern Gegenden, ift eine Berfügung bes Canbrate Areifes Ruffel - Band, in bet er ausführt, bag jent e, ber Bolb auffpeichert, arftatt es ber Reichel ju übergeben, unfer Baterland ichabigt und pon je anfrandigen Meniden ternchtet wird. Dann mendet ber Landrat gegen biejenigen, Die überflüffiger Panfnoten im Daufe behalten, auch nicht viel b hertein, und ermannt, bag mande Leute auch Samt mit Meingeld treiben, die von bem finnlofen Geftha bes Beibes nicht ben allergeringften Borteil haben, Rm fleuten und Fabrifanten aber fehlt es an Git mungen gum Wechfeln und gur Gutlohnung ber Urbei Dus Gelb gebore in die Bant, auf Die Spattaffe man gebe es einer Benoffenschaft, mo es übrigens

mod Binfen trage. Stiftung für arme Baife Im Frühighe I. 3. gelangen die Binfen des Birth Stiftungstapitals von 20 000 M. aus bem Redmu jahr 1916 im Betrag von 800 DR. gur Berteilung. dem Teftament bes perftorbenen Candesbirettors a Birth follen Die Binfen einer gering bemittelten Be

er an Bon in töl Rodi a

orbeiter

and and porbeifu

Aber di

niffe bi

Bice Bugien, etilitë. giet gu ar Bie mit Ger Sof" ab Robi fem, m hill ba mur bur

MINIST OF

domine.

emplen !

H and

Male p apen w Birb nich W Rithab purben treisau ommer mgefüh tefern, utterm ne Buc perfagen

berichärf

Stoffe

efallene ne für Stiftung e Böl stadtoer simmue Butbe 1 me joi Blin meite ? the be etrid)

ofen 1 Allgemein dieler Za Keffelwage und Ploef aben. Der Jubi im ganger des Auftu Riehl-Rea Rt. D mit Direttor To, (B. 11 Rationally 00 000 4 tabifreis tabt in

nopurch 3

Sab te 97 Didn bes Bri

mulidi, ebendinit gn mer amen n mert, 50 hat Mediair und me n jett n Fleischbe

ben I gebro buliches eine "911 elleigenim ens Sp cugnis, fich all it dar, ver ente रमके क्ष mit R

Rodial

Gemid

fuchte =

der Mar iferung itebt na Erledigu Erledig. id Unirag eangebor eurlaube das Res (Matro fenartille terjeeboo ipinon m 8 dies ber Abr Bilbeln tellen met Rudfrag

rd die

bin begr s Poftscher t piele Ber n, wie bas ift, fonbern fung haber Man finde gen em D in der Mi nicht fan iegen lane es ift at mit bies ig mit be te Betteld en auftie r im alpa

zeit in Wie rben bie uhmade f die f. aufgeho polle & Beteilig bereiten. ter, aug andrats. , ban Reichel pon je mendet figer w

haben, an Sp der Arbei artane rigens o Wall Birth Rechnu lung. eftors a

elten Pa

piel be d Samp

n Tellin

anntiden ober weiblichen Gefchlechts, Die fruher jur dnung bes Bentralmaifenfonds verpflegt morben ift bie fich feit Entlaffung aus ber Baifenverforgung er untabelhaft betragen bat, frubeftens 5 Jahre nach nefer Entfaffung als Ausfrattung ober gur Grundung einer burgerlichen Riederlaffung jugewendet werden. Die por bem 1. Marg b. 3. an ben Landeshauptmann m Wieshaben gu richtenden Bewerbungen muffen Angaben ber ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber temerberin, namentlich feit Entlaffung aus ber Baifenperforgung, über beren bamalige Befchaftigung und nber die geplante Bermenbung ber erbetenen Zumenbung m Sinne ber Stiftung enthalten. Ihnen find amtliche Beinigungen über bie feitherige Beichaftigung und Subrung ber Bemerber und Bewerberinnen fowie Beugiffe bet feitherigen, insbesondere bes letten Arbeitgebers

beigufügen. Berdorf, 8. Jan. Die Diebftable bier und in ber Umgegend merben fo gahlreich, bag es mirflich fcmer fallt, fie alle aufzugahlen. Allenthalben entwideln die buben eine unbeimliche Tätigfeit. Ratürlich fpielen waren eine hauptrolle. Go manches Schweinchen, bend oder im Galge, murbe geholt. Mus einer burchgeichenden Schafherde murbe ein Schaf auf steiem Felde geichlachtet und mitgenommen. Besonders wird auch ben Kaninchen nachgestellt, sobaß die Besitzer jede Lust Witergucht verlieren. Dabet tennt man gar feine Midicht auf arme Leute; jumal auf folche Baufer hat man es abgesehen, wo ber Mann im Gelbe fteht. In einem Falle ftahl man bie Butter aus bem Bfarrhaufe, mend die Bewohner in der Riiche maren. Ein 17: Abeiger Buriche aus Termbady hat eingestanden, bag an brei Diebitablen beteiligt mar, fo auch an einem Gebbiebftahl auf ber Riederbreisbacher Sitte.

Bon der Lobn, 6 Jan. Beftern pormittag ereignete ich auf ber Lahnbahn zwischen Aumenau und Fürfurt in toblicher Unglucisfall. Der Telegraphenvorsteher and aus Beniar, ber an ber Unfallftelle Telegraphenerbeitet beauffichtigte, wollte einem herannahenden Gitiermg ausweichen und geriet babei unter bie Raber eines theifahrenden Triebmagens und war auf der Stelle

Bieebaben, 8. 3an. Der Generalgouverneur pon Beigien, Egs Freiherr von Biffing ift gu einem Eramgentlaub hier eingetroffen und hat im hotel Rofe" Bohnung genommen, Geine Gemablin weilte breits feit einigen Tagen bier. - Außerbem trafen ber zu langerem Auraufenthalt ein Die Fürftin Bauline Bied mit dem Bringen Aribert von Anhalt und ber Oberprafident ber Rheinproving Freiherr Rheinbaben mit Gemahlin. Lettere Berrichaften fliegen im Raffauer

Roblerg, 8. Jan. Bu dem Fahrbootunglud in Beilben, mobet eif Berfonen ben Tod in der Mofel fanden, bilt das Rönigliche Wafferbauamt II jeht mit, daß es na burch die unvernünftige handlungeweise eines Landummanns verurfacht worden fei, der mit vier ruffischen eimgenen in ben Führnachen gekommten fei und einen when zweitaberigen Danbtarren mitgebracht habe. Der im andern Ufer beschäftigte Fahrmeister habe mehrere loffen merben miffe.

Birdentopf, 8. Jan. Während ber Preis Biebentopf uch Daggabe feiner ftarten Biebhaltung und geringen Mildjabgabe wöchentlich 4500 Ag. Butter abliefern foll, mutben bieber wöchentlich nur 1000 Rg. erfaßt. Der Ateisansichuß hat derhalb eine Neuregelung vorgedommen. Gine genaue liftenmäßige Rontrolle wird ingeführt und Rubhaltern, die nicht genügend Butter lefern, Bestrafung und Ausschluß vom Bezug von guttermitteln angebroht, notigenfalls find ihnen auch ne Budertarten ju fperren und hausschlachtungen gu berfagen. Der blühende Butterichleichhandel erfährt eine ericharfte Uebermachung.

Roffel, 8. Jan. Bum Bedachtnis ihres im Felbe efallenen Mannes ftiftete Frau Spenglermeifter Gemmat für Blinde ber Stadt Raffel 10 000 Mart. Die Stiftungen für die Raffeler Blindenfürforge haben damit bie Sobe von 457 000 Mart erreicht. Ein in der Stadtverordnetenversammlung gemachter Borichlag, biefe Dumme gur Erbanung einer Blindengnftalt ju vermenden, turbe unter bem hinmeise abgelehnt, bog fich in Raffel me folde Unftalt wirtschaftlich nicht halten fonne, ba Blindenanftalten in Frantfurt a Dt und Biesbaben meits für bie Raffeler in ausgezeichneter Beife forgten. Mitteilung bes Oberburgermeifters beträgt bie ber im Rriege erblindeten Mannichaften aus bem dereich bes 11. Rorps bie jest 16.

Rurge Radrichten.

Rurze Rackrichten.

Zwei Priester des Biotums Limburg werden in diesem Jahre in goldenes Priesteljubilaum seiern: Pfatrer Hagemann in Esch.

Lissen und Pfatrer Feldmann, ehemals in Geisen heim. — in zweine Beachtung sand auf dem Bahnhose zu Limburg dieser Tage ein Transportzug mit rumänischem Petroleum. Die Keliwagen trugen die Namen deutscher Exportsitumen aus Butarest mid Pivesti. — Sein Isiahriges Dienstsum beging in Bies.

Loden der Selretär Seelag des "Gewerdevereins sur Rassau".

Len Jubilar ist eine dei den Haudwertern und Gewerdetreibenden in nanzen Argierungsdezirt bekannte Bersönlichkeit. — Die Bitwedes Kutturkistorisers Beinrich Rehl in Bieblich a Rh. hat dem Rieht. Rezignmanssum zu besonderen Iweden 10 000 M. überwiesen.

Dem in Koblen zu gannisonierenden Juhartillerie-Regiment Tem in Kobleng ganisoneren Zweden 10 000 R. überwiesen. Dem in Kobleng ganisonerenden Fußartilleris-Regiment at. o wurden von dem Ritmeister der Landwehr-Kavallerie Pongs ind Biersen 10 000 Aart zum Besten der Mannschaften und Unterstätigter geschenkt und von der Stadt Gremerhaven 500 M. — Urektor Dr. M. hossmann von der Chemischen Fabrik Casella & to. G. m. d. d., in Aa in kur hat für sich und seine Gattin der Lantonalstistung für die Hintentelbedenen der im Kriege Gesallenen 100 000 M. überwiesen, bestimmt vornehmlich für den Land- und Stadtstreis Havau. — Um Kreitgangachmittag explodierte in Darm. Stadtfreis Sanau. — Um Freitagnachmittag explodierte in Darm-Rabt in ber Gifenbahn-Bentral-Bertftätte eine Sauerftofflafche, woburch zwei Arbeiter getotet, zwei fchwer und zwei leicht verlegt

murben. — Als wirflich uneigennutige und felbfilofe Leute erwiesen fich die 130 Einwohner bes Dorfchens Epriagmeimar bei Marburg, die für die hindenburgfpende freiwillig 1800 Pfund Sped aus ihren Sausichlachtungen aufbrachten.

Nah und fern.

O Beibliche Sittlichkeitspolizisten. In Breslau haber sich Damen in ben Dienst ber fittlichen Beaufsichtigung auf Strafen und Blaten gestellt. Ste find als polizeiliche Belferinnen mit Ausweisen verseben und follen auf jugendliche weibliche Bersonen achten, die durch heraus-forderndes Benehmen oder durch auffallende Kleidung den begründeten Berdacht erwecken, daß sie unsauterer Swecken nachgeben. Durch diese Masnahmen soller sittlich gefährdete Jugendliche gewarnt und geschützt

O Reclam wird teurer. Die meltbefannten rofe Seftden von Reclams Universal-Bibliothet find nicht mehr aum alten Breise von 20 Bf. zu haben. Der Berlag bai am 1. Januar den Breis jeder Rummer auf 25 Bf. er bobt. Auch der dunne, gewissermaßen bistorische Umichlag verichwindet bei den Reuerscheinungen und Reudrucken und macht einem auf Salbfarton gebrudten Umichlag Blat Mußerbem merben bie Reclam-Defichen febt beichniften und mit fefter Fabenheftung geliefert. Bas ber Rrieg nicht alles sumege bringt!

O Gine Bahnrauberbande dingfeft gemacht. Begen bandenmäßiger Beraubung von Gutern wurden in Damburg feche Berfonen, darunter vier Rollfutider, verhaftet. Die Diebe batten feit einem Bierteliabe planmagig ihnen anvertraute Ladungen oder Bahniendungen gestohlen und dann bei der Bolizei oder bei der Eisenbahnverwaltung Berlustanzeigen erstattet. Die Beute wurde an Sehler pertauft. Es handelt sich um große Mengen von Nahrungs. und Gemigmitteln, von denen ein fleiner Teil mieder berbeigeichafft merden fonnte.

O Gine Drahtfeilbahn Berlin-Bagdad. Brot. Dr. M. D. Schmidt bat den Bau einer Drabtfeilbabn von Berlin über Konstantinopel nach Bagdad porgeschlagen und einen Blan dafür in einer Bersammlung bes Burttembergischen Besirksvereins Deutscher Ingenieure in Stuttgart vorgelegt. Wegen ber verhaltnismäßig niedrigen Bau- und Betriebskoften und der großen Leiflungsjähigkeit wurde eine tolche Bahn bem Geeweg an Leiftungsfähigfeit und Beforberungstoften gleichkommen und einen von englischen Einfluffen unabhängigen Berfehremen nach Borberafien

O Die fahrende Schulgabutlinit. Eine fahrbare Schulsabnflinit bai der Leiter der Dortmunder Schulgabnflinif er-funden. Sie besteht aus einem ziemlich langen und breiten Bagen, ber in feinem Innern alles enthält, was zu einer Bahnflinit gebort, und so viel Raum bietet, daß in ihm gleichzeitig der Leiter der Zahnklinit und zwei Gehilsen arbeiten können. Eroße Fenster an einer Seite und Spiritusglüblampen ermöglichen stets ausreichende Beleuchtung. Natürlich ist der Wagen auch beisdar. Die Reuerung ist namentlich sür das Land. wo die Schulzahupslege noch sehr cuckständig ist, von Bedeutung.

O Städtische Schafzucht. In ben Gemarkungen von Offenbach a. M. war bisher die Binterschafweibe an mehrere Bächter vergeben. Da infolge ber Ariegsverbaltnisse die Bachter nicht mehr in ber Lage sind, die Weiden zu benuten, beschloß die städtische Berwaltung alle Bachter von ihren Berpflichtungen zu entbinden, bufür aber die Beweidung burch eine vom städtischen Lersor gungshans zu beschaffende Schafberde von 400 Stud im Werte von etwa 80 000 Mark felbit su übernehmen.

O Bom Sochwaffer. Infolge ftarter Riederichlage ift wie aus Thorn gemeldet wird, bas Dochwaffer bec Beichiel in den letten Tagen von 2,30 auf 4 Meter geftiegen. Rach sweitägigem strengen Frost ist flartes Eistreiben eingetreten, das auf den überichwemmten Feldern und Riederungen großen Schaden verursacht. Die Schischrift vollständig eingestellt. — In Budapest ist die Donau so raich geftiegen, bag in gang furger Beit bie Uferftragen ganglich überichmemmt maren. Die Baren, bie in ben Lagerhäusern lagerten, fonnten noch rechtzeitig in Sicher-beit gebracht werben. In Alt-Ofen fieben mehrere Gaffen unter Waffer. Die bewohnten Kellerräume mußten geräumt

O 40 000 Mart Geldftrafe megen Aberichreitung der Metall Sochftpreise erhielten die Inhaber der Firma Engel und Egers por ber Berliner Straffammer. Der Staatsanwalt batte neben ber Gelbftrafe eine erbebliche Befangnisitrafe beautragt.

O Die Friedensbedingung Des Teutiden Sprach. vereins. Der Borftand bes Deutschen Sprachvereins biell Sonntag feine diesjahrige Kriegstagung ab. Man beichlog einstimmig, an ben Reichöfangler die Bitte gu richten, bag er bei gufünftigen Friedensverhandlungen bie beutichen Bertreter anweiten moge, fich ausichlieglich der deutschen Sprache gu bedienen, und daß er unter feinen Umfianden die Sprache eines unferer Frinde als gemeinsame Ber-handlungssprache zulaffen moge.

O Bon ber Min, enwelt abgeschnitten. Infolge von Schadtarp" (fo nennt die libauische Bevölferung den Rustand des noch nicht haltenden Eifes) find feit fast vier Wochen die nordlich des Rusiftromes gelegenen Ortschaften des oftpreußischen Kreises Riederung von jedem Berkehr mit der Augenwelt abgeschnitten. Markt, Gericht, Kirche, Arste und Apotheke können nicht erreicht werden. Die Post kommt erst nach einer Anzahl von Tagen auf Um-

O Der höfliche Angeklagte. Bor der Liegniter Straf-fammer stand dieser Tage ein vielsach vorbestrafter Arbeiter wegen Mietsgeldichwindels. Ehe das Gericht in die Ber-bandlung eintrat, erhob er sich auf der Anklagebank und wünschte dem Gerichtshof ein fröhliches und gesundes neues Jahr. Diese Döslichkeit nütze ihm aber wenig, denn das Gericht verurteiste ihn zu einer Zusatstrase von 6 Monaten Buchthaus.

O Bertifgung des Unfrantes durch die Schuljugend. Der deutsche Landwirtschaftsminister in Breugen, sowie bei den Ministerien famtlicher Bundesstaaten angeregt, die gefamte beutiche Schuljugend und in erfter Linie die Schulfinder ber Landgemeinden im nachsten Frubjahr gur Bertilgung bes Untrautes berangusieben. In ber Eingabe wird barauf hingewiesen, bag die Felder mabrend des Krieges von Jahr zu Jahr mehr verimtrautet find, und bag badurch ber Ernteertrag gum Teil herabgemindert worden ift. Da die Unfrautvertilgung bereits im Mars beginnen muß, ift es bringend erwunichterbag die Organisation biefer Arbeit idion jest in Angriff genommen wird.

O Chrung eines U.Boot-Rommandanten. Die flabti. den Rorpericaften von Converburg haben einstimmig beichloffen, dem erfolgreichen Kommandanten eines Untereebotes, Rapitan-Leutnant Max Balentiner, Cohn bes Rirchempropites Balentiner in Conderburg, bas Ehrenburgerrecht ber Stadt gu verleiben.

@ Enver Baicha und Die "Maitafer". Der fürfifche Rriegsminister und Bize-Generalissimus Enver Pascha hat seinem beutschen Regiment, den: Maikäfern*, ein hübsches Weihnachtsgeschent gestistet. Das Angebinde bestand in einer großen Anzahl bester tieftsicher Zigaretten, deren Bapter in Goldbrud einen Mostäfer ausweist. Abrigens hat auch das stellvertretende Oberfommando der osmanischen Armes alle deutschen Officiare und Monachtstein ichen Armee alle beutichen Offistere und Mannichaften in der Türkei mit hübichen Weihnachtsgeschenken — türkischem Konfett, Zigaretten, Tabak und reichlich bedacht.

@ Wertvolle Bemalde vernichtet. Bie aus Mabrid gemeldet wird, brannte in Santander das Museum ab, Es wurde eine Reihe wertvoller Gemälde von Belasques, Murillo, Tisian, Leonardo ba Binci und anderen großen Meiftern vernichtet.

Spiel und Ernst. Auf der Bühne erschossen wurde in Barichwil in der Schweis ein junger Mann, der in einer zu wohltätigen Zweden deransialteten Aufführung des Schauerdramas "Die Käuber im Schwarzwald" mit-wirkte; es wurde auf ihn ein Revolver, der blind ge-laden tein sollte, in Lirk.ichkeit aber mit Jagdpatronen geladen war aberfeuert geladen war, abgefeuert.

 Birbelftürme in Queensland. Birbelftürme von noch nie gefannter Starfe haben im nördlichen und im nittleren Queensland ungeheure Berheerungen angerichtet. In der Stadt Elermont allein find hunderte von Menschen oon ben Fluten fortgeichwemmt morden. Aber 60 Leichen pat man bisher geborgen.

@ Wohltätigfeitobafare in Rewnorf. Der Allitertenbajar, ber por einigen Monaten in Remport ftattfand, batte. wie jeht festgestellt werden konnte, ein ziemlich flägliches finanzielles Ergebnis, obwohl er unter dem allerhöchsten Schutze ber Bassen und Munitionsmilliardare und ihrer Damen stand. Er ergab einen Reingewinn von 477 476 Dollar, mabrend der Reingewinn des deutschen Bafars ber ein paar Wochen vorher abgehalten worden war, und den das mit lauten Tamtamichlägen angefündigte Unter-nehmen der Allisertenfreunde weil in den Schatten stellen iollte, 730 197 Dollar betragen batte. Dabei muß noch ermannt werden, daß die Deutschen Remports bereits ein Babr vorber einen ebenfo erfolgreichen Bafar veranstaltet

6 Bringeffin Chiman geftorben. In Babua ftarb, arm und langft vergeffen, die frühere Bringeffin Chiman, beren Abenteuer einft die gange Belt intereifierten. Sie mar bie Tochter bes ameritanischen Bolsmagnaten Bard und beiratete, nachdem fie in ber amerifaniichen Gefellichaft megen ihres Reichtums und ihrer Schonbeit eine große Rolle gespielt hatte, den mit dem belgischen Konigshause verwandten Brinzen Chiman. Dann ging sie mit dem "Geigerkönig" Ligeuner Rigo durch, wurde seine Fran, brachte in einem wilden Leben mehrere Millionen durch lieg fich icheiben, beiratete einen fallenischen Gifenbabnagenten, murbe auch von biefem Manne geichieben und führte gulest bas Leben einer Weftranbeten.

Selbstmord eines Obersten. Der misiche Oberst Ritolai Beliatow, der im Austtoge der russischen Regte rung Ariegsmaterial in England faufen sollte, dat im Schlaswagen eines englichen Schnellzuges Selbstmord begangen. Nach den Andeutungen der englischen Press, sein ber Selbstmord des boben Offiziers mit Unter ichlagungen bei ben Lieferungogeichaften im Bufammen-

Bunte Zeitung.

"Dem Raifer hob i g'ichriebn!" In einem Baster Birtshaus bedient eine junge Bayerin. Ihre einfache, ich:varze Rleidung — fo berichtetheine Baster Beitung past gut zu ihrem stillen Besen. Man fragte. warum sie o niedergedrückt sei, ob sie etwas guale. "Ra, wissens, mi qualt schon was! Die Mutter is g'storbn, der alte Bater, seit die Sohn' im Krieg sein, is allein. Der altest Bruder ieit die Söhn' im Krieg sein, is allein. Der ältest Bruder is in der Champagne g'salln, einer schwer verwundet, und der jüngere kömpst vegen die Rissen. Mein Gott, wenn der auch noch bleiben sollt'!" Ihr Bild wurde seucht, sie ging davon. Kurs vor Beihnachten bekanten ihre Augen Glanz. Na, was ist denn plößlich mit Ihnen löß?" fragte man an einem Stammtisch. Dem Kaiser hob' ist g'schried'n", erwiderte ise freudig, daß er mir den letzten g'sunden Bruder net vorn laßt, wo er erichossen werden kann!" — "D, das vird Ihnen nicht viel nüten", sam es vom Stammtisch jurück. "Bobl, wohl, der Kaiser wird meinem alten Bater den Buben g'sund lassen", meinte sie zwerssichtlich. Am Lag nach Beihnachten sam ke glücktrablend zu uns. "Schauen S', der Kaiser hat mein! Brief bekommen, und denken Schreiben und dachten: "Belch ein tapseres Mädchen, und welch ein ebler Zug vom deutsichen Kaiser!"

Die papftliche Tugendrose. Italienische Blätter melden, daß Bapst Benedikt XV. die Absicht habe, die goldene Tugendrose in diesem Jahre der Königin von Svanien zu verleihen. Man bezeichnet als "goldene Rose" oder Tugendrose die alljährlich am vierten Fastensonntag, dem sogenannten Rosensountag, nom Bavite in Gegenwart des Kardinalkollegiums mit Ballam, Weibrauch und Weihmasser geweihte, mit Diamanten besette Rose, die das Oberhaupt der katholischen Kirche nach der Messe in der Dand trägt und dann als besondere Auszeichnung gemobnlich einer fürftlichen Berjau ichenft. In ben letten Jahrzehnten mar bas ftets eine weibliche Berjan, mabrend früher auch Manner bedacht wurden. Rach einigen bat ichon Barft Leo IX. eine Tagendrofe geweiht; nach auberen kam der Brauch erst um 1400 auf.

Eigenzucht bon Futterbffangen-Samen.

Der Bedarf Deutschlands an Gamereien für den Anbau oon Futterpflanzen ift in Friedenszeiten in beträchtlichem Umfange vom Auslande gededt worden. Wahrend des Rrieges feblt biefe Ginfiebr jum größten Teile, jumal aud Krieges sehlt diese Einfuhr zum größten Teile, zumal auch die neutralen Staaten, die mit uns noch im Berkehr stehen nicht in der Lage sind, von ihren Beständen nambaste Mengen abzugeben. Die einheimischen Landwirte sollter daher, worauf das preissische Landwirtschaftsministerium sett desonders dinmeist, soweit die örtlichen Berdöltnisse diese trgend zulassen, ihren Bedarf seldst erzeugen und Wirtschaften, in denen die Berdaltnisse beionders günstig sin die Samengewinnung liegen, sollten durch umfangreiche Samenwerdung zur Bectung des Gesamtbedarfs sowiel als irgend möglich beitragen. Die damit für die Wirtschaft verbundenen Undeauemlichseiten und die ersorderlichen Aufmendungen werden durch die gegen Friedenszeit wesentlich wendungen werden durch die gegen Friedenszeit wefentlich erhöhten Breise aufgewogen. Reben allen Rleefamenarten perdienen die Lugerne und die Espariette Beachtung. Die eichlichem Maße vom Ausland, namentlich von Frankreich, besogen. Dasielbe gilt für die Eipariette. Auf die Rotwertsbergeit der Werbung von Grassamen aller Art ist schon auflach bingenischen werden der Berbung von Grassamen aller Art ist schon auflach bingenischen werden der Berbung von Grassamen aller Art ist schon elfach hingewiesen worden. Dies gilt sowohl für die der Anlage von dauerndem Grünland als für die dem feldnakigen Futterbou dienenden Grasfamenarten. Befondere Brachtung verdienen das Timothngras und das italienische Raigras, die in erster Linie für den feldmäßigen Futterbau in Betracht kommen. Der Samen beider Grasarten wird in beträchtlichem Umfange vom Auslande bezogen, namentlich find die Einfuhren von Timothujamen aus Amerifa febr umfangreich. Die Berbung follte baber in möglichft großem Umfange bewirft werben. Bemerft fei übrigens, bag bei nichrjährigen Kleegrasschlägen beide Grasarten bis zu einem gewissen Umfange burch Knaulgras und Wiesenichwingel erfett werden können, deren Samen im Inland in beträchtlichen Mengen gewonnen werden. Das über-mis trodene Jahr 1915 hat einen höchst empfindlichen Mangel an Serrabellasamen sur Folge gehabt. Die Bu-fubren vom Ausland waren ganz unbedeutend. Ganz ähnlich liegen die Berhältnisse bei der Lupine, auch bei ihr tst eine außerordentliche Anappheit an Saatgut im nächten Jahr su erwarten. Die Gewinnung hinreichenben Samens für die Autterschläge ift von besonderer Bedeutung, weil wegen der fehlenden Braftfuttereinfuhr dem einheimischen Futtirban die größte Begchtung gu ichenten ift.

Schnfaucht. Befanntlich ift in ben meiften Gegenben Deutschlanbs die Schafzucht in ben leuten Degennien gang außerordentlich surückgegangen und es ist jetzt, angesichts des Futtermangels, nicht leicht, su ermuntern, dieselbe wieder aufzunehmen. Im allgemeinen wird jeder wohl in erster Linie süttern mussen, was er bat, aber das beste Winterfutter für

Schafe ift gutes Riechen, das nicht ju alt geworden itt, alfo etwas fruh geschmitten werden mun, ber zweite Schultt des Klees ift als Schafben febr geeignet, und als Rraftfutter ist hafer am sweddienlichken. Man kann die Schafe mit Borteil auch alle Stroharten durchluchen lassen, wobei sie hauptsächlich die Ahren, Spreuteile und Blätter abfressen, die Halmen aber surudlassen; diese können dann als Einstren mechafftall selbst und auch bei anderem Biebenunt werden. Auch fressen die Schafe gern Erbsen und Bohnenstroh: ein Seu aus einem Gemenge von Erbien, Biden und Safer ift ein ausgezeichnetes Schoffutter.

Außer dem Trodensutter sollen die Schafe aber auch täglich noch etwas saftiges Futter bekommen, das eine gesunde, verdanungsbefördernde Wirkung bat, wie & B. Rüben seber Art und besonders Kohlrüben freisen die Schafe und Borliebe. Eine Salglede brangen im Freien, womöglich unter einem Schuppen und ein Bassertrog im Stalle foll porhanden sein. Das Tränkwasser soll abgestanden sein, es darf aber nicht zu alt im Trog werden und muß destalb

oft erneuert werben. Bei der Stallbaltung der Schafe im Binter wird au leicht der Fehler begangen, daß der Stall zu warm ge-balten wird. Wenn dann die Tiere aus einem so über-mäßig warmen Stalle hinauskommen in die mehr oder weniger falte Binterluft, erfalten fie fich leicht, befommen Suften und Schnupfen. Es ift baber beffer, bie Schafe werben etwas su fühl gehalten - wenn nur troden - als bag man es in hinficht auf Stallwarme zu weit treibt. Es fann, wenn es nicht ju falt ober frurmifch ift, auch rubig bie Tur offen bleiben. Raturlich foll ber Stall bicht und sugfrei fein, aber er muß Luftungsvorrichtungen baben, um die Temperatur regeln gu tonnen.

Es ift überhaupt gut, wenn die Schafe auch im Binter ich die meifte Beit tagsüber im Freien aufhalten tonnen und nur bei ftrenger Ralte, Schnee- und Regenwetter im Stalle bleiben. Trodene Kälte, wenn sie nicht zu streng st. wird den Schafen nicht nachteilig, so lange sie nur nicht durch einen zu warmen Stall verweichlicht und verzärtelt ind; dagegen soll der Belz nicht naß werden; eine seuchte Wolle gibt am leichtesten zu Erfältungen Anlas. Bei trodenem Binterwetter fonnen die Stallturen rubig auf. bleiben, fo bag bie Tiere bei Tage nach Belieben ein- und misgeben tonnen; wenn ihnen bie Ralte gu ftart wird, brangen fie bann ichon allein nach bem Stall und man tann feine Dagnahmen danach treffen. Beil aber bie Schafe durchweg empfindlich gegen Feuchtigfeit find und befonders gegen talte Weuchtigfeit, ift darauf au feben, bag ber Stall nicht au feucht tit; es foll immer gut mit trodenem Strob geftreut werden, auch ichon beshalb. bag die Wolle nicht au ichmutig wird. - In ber Lammzeit, wenn biefe in den Binter fallt, muffen die Mutter mit den Lammern natürlich einen marmeren Stall haben.

harte Rindvieh-Raffen.

Auf eine Anfrage bin wurden von verschiedenen Seite in der "Landiv. II. Beitung" folgende Raffen als besonder abgehartet und widerstundsfähig empfohlen:

Beftpreußisches Berbbuchvieb. Bu ben Rinbe raffen, welche febr abgebartet find, gebort bas westweenhild Berbbuchvieh. Die meiften Berben geben bom fri Frühighr die Mitte Oltober ohne Unterbrechung auf Weide. Erst im Ottober werden die Tiere zur Racht die Ställe gebracht. Das westpreußische Serdbuchrind durch seine hohe Mildergiebigseit befannt. Die K dieses Berbandes vermochten bei der Ausstellung in Harburg mit geringen Kosten die höcksten Milchmengen produzieren. Die große Mastfähigseit ist allgemein bekam Die Holsteiner Rindermarschrasse fann' ar wärmste empsohlen werden. Die milchreichen Kühe hab

einen großen, breiten Körper, so daß sie öfters ein Gewie von 15 Bentnern und darüber haben. Auf der Weide au gewachsen, sind sie an Wind und Wetter gewöhnt, so de ihnen und ihrer Rachsucht ein lang andauernder Somm weibegang bester behagt wie eine Haltung im Stalle : beideränfter Bewegung in frijder Luft. Infolge der Rasse wüchsigkeit dieser Rasse können bei entsprechender Füttern der jungen Tiere mahrend des ersten Halbighres, dochjen bereits im Alter von 21/2 Jahren ausgemästet ve kauft werden. Die Ochsenkalber, die nur zu Masispeck aufgezogen werden, muffen ja befanntlich im erften Bierte fahr intenfiver ernahrt werden wie die Rubtalber; bie bewirft in der späteren Beit einen leichteren Fleisch- un Feitansat. Bei Rubtalben verursacht eine so ftarke Fütterm in der ersten Jugend für das späere Lebensalter ein Bemb brilden ber Mildergiebigfeit, die man bei feinem Bie ftande boch gewiß nicht mindern mochte.

Schwarz- und rotbunter Riederungsichlag. eigenen Birtichaft erzeugt werden fann, am beften aus niefern die Rube für eine gute Mildleiftung peranlagt werben fie auch ergiebige Mildlieferanten. Das Buch einer Anzahl Medlenburgifcher Rindviehzuchtvereine darauf gerichtet, ein mittelichmeres, in ber Konftitin festes, mildergiebiges Rind mit guter Butterverwerh im Tup bes rotweißen medlenburgifden Riederungsvie su erzeugen. Der Korper ber Rube ift langgeftredt, und muß auf fursen Beinen ruben und mit anliegen glangenden Saaren bewachjen fein. Die Bruft ift ber und tief, der Hals lang, der Kopf lang und ichmal un das Horn leicht nach vorne gebogen. Der Rücken soll obn Krusnmung, das Kreuz breit und der Schwanz lang un dum fein. Auch dieses rotweiße Riederungsvieh bat te sur Milderzeugung gut bewährt und wurde fich für b Bucht febr gut einnen.

Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Theobor Rirdbillbel in Dachenburg.

Das Kriegsamt in Berlin wünscht eine überichlägige Ungabe, wieviel Arbeitstrafte gur Frühjahrsbeftellung liberichiffig find begin. gur ordnungsgemäßen Beftellung vormittags 9-10 Uhr an die Inhaber ber Fleischfarten mit ben Rin. 251-300 fehlen. Ich ersuche bie biefigen Ginwohner, am Mittmod ben 10. d. Mts., nachmittags von 3-5 Uhr in ber Wirt schaft des Karl Latich bier anzugeben, wieviele Arbeits-trafte evtl. überschilfig bezw. notwendig find. Die jest porhandenen Kriegsgefangenen werben mahricheinlich gur Frühjahrsbeftellung wieber jur Berfügung fteben.

hachenburg, ben 9. 1. 1917. Der Bürgermeifter.

Diesenigen Bersonen, die Anspruch auf eine Zusatz-Fleischkarte zu haben glauben, mache ich hierdurch darauf ausmerksam, daß sie einen diesbezüglichen Antrag dem Kreisausschuß Marienberg zu übermitteln haben. Die Kronkheit muß durch Atteit eines beamteten Arztes nachgewiesen werben. Bufah-Fleischkarten tonnen in ber Regel nur an Lungentrante und Buderfrante und außerbem nur in gang besonbers bringenden Fällen gewährt werben. Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 9. 1. 1917.

Rriegshilfsdienft.

Stenographie- und ichreibmaschinenfundiger Berr ober Dame findet Beschäftigung bei ber

Stadtvertwaltung Sachenburg.

Frantfurt a. Dt., ben 15. Dezember 1916. Beir. Dobeblätter bes feindlichen Ansla Die Berordnung pom 19. 6. 1916, betr. Berbot ber Einfuhr und bes Bertriebes pon Mobeblättern bes feinblichen Austanbes - 1 b Br. 3 b Rr. 2481/8323 - wirb hiermit wieder aufgehoben.

18. Urmeeforps. Stello. Generalfommando. Der ftellvertretenbe Rommanbierenbe General. Rtebel, Weneralleutnant.

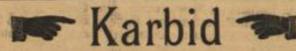
Wirb veröffentlicht Sachenburg, ben 9, 1. 1917. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 3 Januar 1917.
Der Agl. Reistierarzt Dr. Lubers in Dillenbung ift von ber Mitversehung ber Areistierarztgeschäfte im Oberwesterwaldtreise entbunden; an seine Stelle ift vom 1. Januar 1917 ab der Agl. Areistierarzt Beterinarrat Schlimer im Mont ab aur mit ber Wahrtierart Beterinarrat Schlimer im Ront aben ur mit ber Mahren nehmung ber Rreistierargtgeichafte im biefigen Rreife beauftragt

Die herren Bürgermeifter werben ersucht, dies in geeigneter Beife befannt zu geben und die Fleifche und Trichinenschauer hier-von in Rennfnis zu fegen:

Der Rönigliche Landrat.

Wird veröffentlicht. Dadenburg, ben 9. 1. 1917. Der Bargermeifter.



Bachenburg.

Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in dieser Boche wie nachstehend angegeben Un bie Ginmohner ber Stadt: Donnerstag, ben 11. Januar 1917

201 - 25010-11 11-12 " " " 151-200 101 - 15051 - 1003-4 " " " 4-5 " " " 1-50 451—Schluß 401 - 450351 - 400301 - 350

und gwar bei bem Detgermeifter Rarl bammer bier.

Auf die Bollfarte entfällt 1/2 Bfund. Die Abgabe an die Landbevölterung erfolgt burch Meggermeifter B. Gerolftein im Laben bes Meggermeifters D. Bud. hier am 12. Januar von 8 Uhr pormittags ab.

Es wird erfucht, puntilich gur angesehten Stunde, aber auch nicht früher su ericheinen, Da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Warten ber Raufer zu vermeiben. Die Meggermeifter find ersucht worben, ben Raufern einen geheizten Raum zugänglich zu machen, sofern sie warten muffen. Bachenburg, ben 9, 1. 1917. Der Burgermeifter.

Marienberg, ben 27. Dezember 1916.

Deffentliche Befanntmadung.

Beranlagung ber Befitfteuer und ber Rriegsfteuer. Auf Grund des § 52 Abfag 1 des Besigsteuergeses und des § 26 Absag 1 des Kriegssteuergesetzes werden hiermit a) alle Personen mit einem steuerbaren Bermögen von 20 000 Met. und barüber, welche nicht zum Wehrbeitrag peranlagt find.

und darüber, welche nicht zum Wehrbeitrag veranlagt find, sowie alle Personen, deren Bermögen sich seit der Beranlagung zum Wehrbeitrag um mehr als 10000 Mt. erhöht hat;
b) alle Verlanen, deren Bermögen sich seit dem 1. Januar 1914 dis 31. Dezember 1916 um mehr als 3000 Mt., auf mindestens 11 000 Mt., erhöht hat, im Beranlagungsbezirt ausgesordert, die Besigsteuer- und Kriegssteueretsärung nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar dis zum 15. Februar 1916 dem Unterzeichneten schristlich oder zu Prototoll unter der Bersicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemocht sind.
Undere als die oden bezeichneten Personen sind zu der freiwilligen Abgabe einer Besigsteueren Personen sind zu der freiwilligen Abgabe einer Besigsteuererstärung berechtigt. Bon dieser Besugnis Gebrauch zu machen, liegt im deingenbiten In-

willigen Abgabe einer Bejugiteuer- und kriegs jenerertratung verechtigt. Bon biefer Befugnis Gebrauch zu machen, liegt im dringendsten Interesse der Beteiligten, um irrtümliche Beranlagungen seitens der Beranlagungensbehörden auszuschließen.
Die oben bezeichneten Bersonen sind zur Abgade der Bermögenseitärung verpsichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aussorberung oder ein Formular nicht zusegangen ist. Auf Berlangen wird sedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular von heute ab im Amtslotal des Unterzeichneten und bei den Gemeindebehörden toftenlos verabfolgt.

Die Ginsendung ichriftlicher Setlärung durch die Boft ift julaffig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und beshalb zwedmanig mittels Ginschreibebriets. Mündliche Ertlärungen werden von dem Unterzeichneten mahrend der Geschäftsstunden in seinem Amteiotal

Marbid Borm 8—12 Uhr zu Brotofoll entgegengenommen.
Ber die Frist zur Abgade der ihm obliegenden Steuererklätung versäumt, ift gemäß § 54 des Besigkteuereefiges mit Gelöktase die von 5 bis 10% der Abgade anzuhauten; auch hat er einen Zuschlag von 5 bis 10% der geschuldeten Steuer verwirtt.

Wissentied unrichtige oder unvösständige Avgaden in der Besigkteuergeseses und den §§ 33, 34 des Kriegssteuergeses und den §§ 33, 34 des Kriegssteuergeses und mit Besigkteuergeses und mit Gestagnis die zu einem Jahre und mit Berlust der dürgerlichen Chrenrechte dervoht.

Der Borjigende ber Gintommenfteuer-Beranlagungstommifion.

Mädchen

mit befter Schulbilbung ges fteigenden Lohn fucht for Druckerel des "Erzähler en Wefterwald" in Nachenbun

igaretten zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pig. 1 Versand nur gegen Nachna von 100 Stück an.

ligarren prima Qualitaten 100 bis 200 M. p. M. Goldenes Haus Zigarettenlan G. m. b. H.

KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068.

billigften Breifen bie Geldaftsfielle des "Erzähler vom Wefterwall Sadenburg, Bilbelmitrafie

Bringe hiermit mein

Rautschuk- und Metallstempe

in allen Musführungen liefert in fürzefter Frift gu

großes bager in Möbe Betten und vollständigen Ausstattunge

- Korbwaren -Kinder=, Sport= und Leiterwage

Treppenleitern, Nähmaschinen 1 in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

Karbidlampen

in guter Qualitat

Marbid, mittel und fein

Josef Schwan, Hachenburg

Der gehört n die fich und es dur Eati crise du uniere E entfandte

emanot Leben und e ichtefer das bei den Tr Besiehur Staaten die behe lichen L Dett G meinte, 1 bolten, 2 einen Br

mir felte darüber, das etfo an überi mir in üntslofe jeber S motien, mtmeber m einer Richtung die Stin unterrick Beschäft

onser ! age ber mbgülti Bir nei u prüfe rmlich

Die 21b er fich teendlo thiegen T Biel muicher micher

Dieder 1 nd min anglich 10 te bri Stabitte um der nur für im Beg

Bahrhe ene her die wir In diefe don su mieber

aus tau fann m

mag. Gegneri eigler